

Sihltaler

Sihltaler

Dienstag, 07. Dezember 2004

«Ich bin auch ein Wassertropfen»

Erster Auftritt des Gospelchors begeisterte

Der Gospelchor hat seine Feuerprobe unter dem Motto «Stream Of Live» mit Bravour bestanden. Die reformierte Kirche war am Samstag und Sonntag so voll wie die Stimmen der Sängerinnen und Sänger. Das Publikum hatte seinen Spass, auch wenn es sich noch vornehm zurückhielt.

Marco Rüegg



Die Feuerprobe hat der Gospelchor Langnau mit Bravour bestanden. Bernhard Fuchs

«Wir müssen Langnau wohl erst noch etwas an den Gospel gewöhnen», so kommentierte Chorleiter Adrian Papis-Wüest nach dem Konzert am Samstag das Mitsingen und Mitklatschen der Zuschauer. Denn dieses war noch verbesserungswürdig. Trotzdem: Das Gesicht von Papis-Wüest strahlte Zufriedenheit aus, und er durfte von allen Seiten Gratulationen entgegennehmen - wie alle der 40 Sängerinnen und Sänger.

40 Tropfen für den Lebensfluss

Die Kirchenorgel blieb für einmal stumm, dafür erfüllte kräftiger Gesang den Innenraum der reformierten Kirche. Wer zur Kanzel schaute, tat dies höchstens, um die kunstvolle Wasserwand zu betrachten. Diese stand dort als Sinnbild für das Motto des Abends: «Stream Of Live» - Lebensfluss. Die Chorknaben und -mädchen waren in glänzend blaue Tücher gehüllt. Wie einzelne Wassertropfen, die zusammen eine mitreissende Einheit ergeben.

Der Chor intonierte denn auch viele Lieder, die den christlichen Glauben mit Wasser in Verbindung brachte. «Take Me To The Water», «As The Deer» oder «Deep River». Und zwischen englischen Lobgesängen entführten die Sängerinnen und Sänger die Zuschauer mehrmals in die akustischen Welten des Schwarzen Kontinents: Begleitet von Rasseln und Trommeln sangen sie voller Leidenschaft afrikanische Volkslieder.

Während «A Refuge» durfte dann die Band ihr musikalisches Können demonstrieren - allen voran Lukas Erni an der Hammondorgel. Aber auch Bassist Ruedi Kummer und Schlagzeuger Christian Zwahlen

überzeugten während des ganzen Abends. Solistin und Gastsängerin Nicole de Lorenzi lief während «This Little Light Of Mine» - begleitet nur von Adrian Papis-Wüest am Piano - zu Hochform auf und vermochte jeden Einzelnen der gut 350 Anwesenden mit ihrer Stimme zu fesseln.

Anspannung wich der Euphorie

Das Publikum hatte sichtlich Spass am Gebotenen, auch wenn es das Konzert besonders am Anfang noch mit Zurückhaltung genoss.

Mit jedem Lied steigerte sich dann aber der Applaus, und so verschwand mit der Zeit die Anspannung aus den Gesichtern der Chormitglieder und machte einer ergreifenden Euphorie Platz, welche die Zuschauer ansteckte. «Während den Hauptproben war schon eine gewisse Nervosität spürbar», blickt Adrian Papis-Wüest auf die vergangene Woche zurück. «Das ist auch verständlich vor dem ersten Auftritt mit dieser Formation.»

Seit bald einem Jahr existiert der Gospelchor Langnau in dieser Form; in der Zeit vor der Premiere waren dann intensivere Proben nötig, die sich letztlich voll ausbezahlt haben. Wenn sich der gute Ruf herumspricht, ist die reformierte Kirche in Langnau vielleicht bald zu klein für die Auftritte des Gospelchors.

Getreu dem Motto «Lebensstrom» riss der Chor seine Zuschauer in den über eineinhalb Stunden mit wie ein reissender Fluss. Und dann, als das Konzert schon fast zu Ende war, geschah doch noch ein kleines Missgeschick: Der Anfang der Interpretation von «When The Saints» ging - um wenigstens bildlich beim Wasser zu bleiben - den Bach runter. Doch Adrian Papis-Wüest liess sich nicht verunsichern und wagte einen zweiten Versuch - und dann klappte jeder Rhythmuswechsel problemlos.

Laute Männer gesucht

Nach zwei Zugaben versiegte die Quelle dann endgültig, und der Gospelchor entliess die Zuschauer in eine eiskalte Winternacht. Die Herzen jedoch, die waren von der göttlichen Musik sichtlich erwärmt. Die Erleichterung nach dem Auftritt war vielen der Sängerinnen und Sänger anzusehen. Sie lächelten glücklich, nahmen verlegen Komplimente entgegen. «Meine Tochter hat jedes Lied mitgesungen», erzählte ein Mann, und das Mädchen an seiner Seite schaute ehrfürchtig zu den Sängerinnen und Sängern hinüber. Dass der Chor bald Zulauf erhält, dürfte auf der Hand liegen. «Männer sind ganz besonders gesucht», verriet Papis-Wüest, «doch natürlich sind auch Frauen immer herzlich willkommen.» Und nach so einem Konzert ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Langnauerinnen und Langnauer zu einem «richtigen» Gospel-Publikum mutieren und so aktiv mitmachen, wie sich das Papis-Wüest als ehemaliger Leiter des «Join Together»-Chors aus Adliswil gewohnt ist.

Der Gospelchor Langnau probt jeweils am Dienstag um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche. Infos gibt Adrian Papis-Wüest unter Telefon 01 713 34 77.